



# Bild der Frau

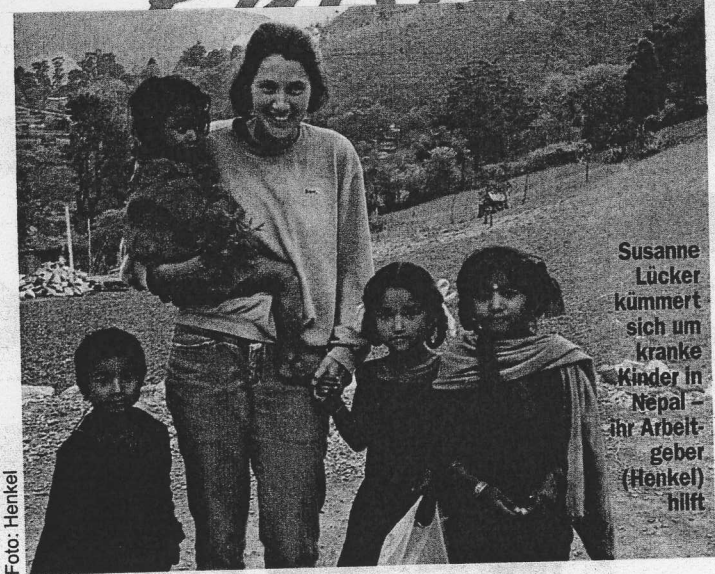
Nur  
0,85€

## VON SPAR-PLAN BIS HA

# So sichern Sie Ihre Re

Die wichtigsten Fragen - und die Antworten der beste

# Entschlackt ckl



Susanne  
Lücker  
kümmert  
sich um  
kranke  
Kinder in  
Nepal -  
ihr Arbeit-  
geber  
(Henkel)  
hilft

Foto: Henkel

## Tolle Firmen-Initiative Geld, Rat und Urlaub - fürs Ehrenamt!

**E**igentlich will Susanne Lücker (36) nur einen Abenteuer-Rucksack-Urlaub in Nepal machen. Aber was sie dort ansehen muss, lässt sie nicht mehr schlafen: „Im einzigen Kinderkrankenhaus der Gegend lagen 172 Kinder mit Verbrennungen. Sie hatten sich beim Hantieren mit Kerosin-Kochern verletzt. Es gab nicht genug Schmerzmittel, kaum Hygiene-Artikel.“ Susanne Lücker entscheidet sofort: „Ich will helfen!“ Und sie hat Glück: Denn ihr Arbeitgeber, die Firma Henkel, fördert seit Jahren konsequent das ehrenamtliche Engagement der Mitarbeiter.

Christa Buechler (54) ist zuständig für die Spendenkoordination im Unternehmen: „Nach dem Wendejahr 1989 schnellten die Spenden-Anfragen von 5000 auf 15.000 im Jahr hoch. Wie damit umgehen? Wir haben uns entschlossen, die Initiative MIT

(„Miteinander im Team“) zu gründen.“ Die unterstützt die Mitarbeiter bei ihrem Einsatz für Schulen, Behinderte oder Auslands-Projekte. Beim „Machmit-Team“ kann sich jeder Rat von Rechtsexperten holen. Tipps, wie man zum Beispiel einen Verein gründet oder den richtigen Brief an Behörden schreibt. Susanne Lücker: „Nie hätte ich solche Hilfe erwartet. Nicht nur, dass die Firma mit Sachspenden und Geld hilft. Sie gibt uns sogar zusätzliche Urlaubstage. Das motiviert, auch bei der Arbeit super Leistungen zu bringen.“

In den letzten drei Jahren hat Henkel Angestellte im Ehrenamt mit 260.000 Euro gefördert. Längst planen Firmen im ganzen Bundesgebiet ein ähnliches Modell. Buechler: „Ohne unsere Leute gäbe es 125 Kinderhilfsprojekte weniger.“

MIRKO SCHWANITZ